

Evaluation seit 2009

- Im Prä-Post-Vergleich finden sich eine statistisch signifikante Verbesserung aller erfassten psychischen Parameter und eine Optimierung der sozialen Parameter (siehe Abbildungen 1–3).
- Nachhaltigkeit der Effekte nachgewiesen: 1 Jahr nach Reha-Ende profitieren Patienten immer noch im Umgang mit chronischen Schmerzen.

Ergebnisse (mittlere T-Werte) aus diagnostischem „Fragebogen zur Erfassung der Schmerzverarbeitung – FESV“, Geissner 2001

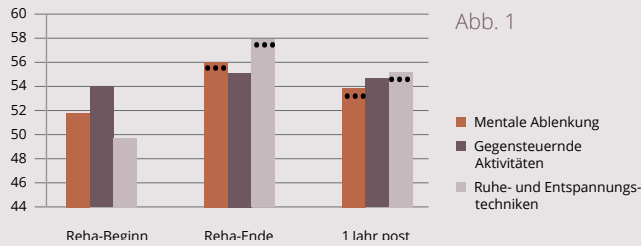


Abb. 1

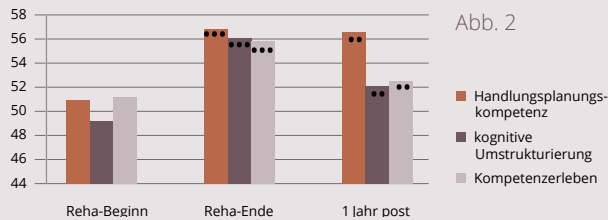


Abb. 2

Statistisch signifikante Verbesserungen der Fähigkeiten zur verhaltensbezogenen (Abb. 1) und kognitiven (Abb. 2) Schmerzbewältigung sind nachweisbar zum Reha-Ende und noch ein Jahr später.

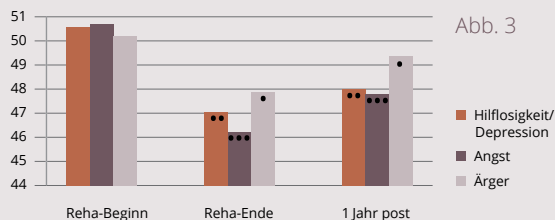


Abb. 3

Statistisch signifikante Verminderung von schmerzbedingter psychischer Beeinträchtigung (Abb. 3) nachweisbar zum Reha-Ende sowie noch ein Jahr später.



Ärztliche Leitung

Dr. med. Thomas Kunze

Chefarzt Orthopädie und Verhaltensmedizinische Orthopädie

Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin

Chirotherapie, Sportmedizin, Sozialmedizin

Telefon +49 (0)34361 62-106

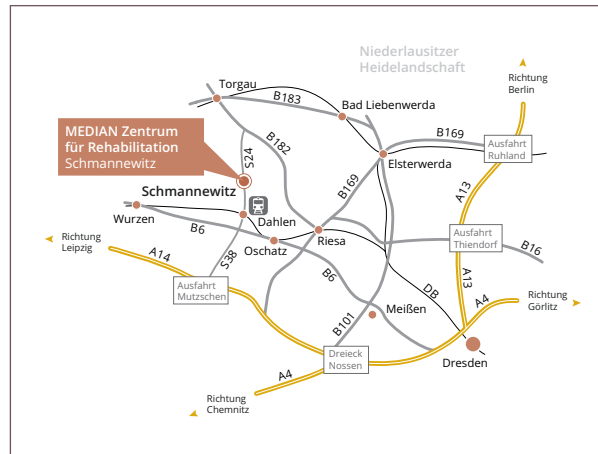
Telefax +49 (0)34361 62-120

thomas.kunze@median-kliniken.de

Ansprechpartner VMO

Dipl.-Psych. Vilma Henschke

vilma.henschke@median-kliniken.de



MEDIAN Zentrum für Rehabilitation Schmannewitz

Waldstraße 4 · 04774 Dahlen-Schmannewitz

Telefon +49 (0)34361 61-0 · Telefax +49 (0)34361 61-100

kontakt.rehazentrum-schmannewitz@median-kliniken.de

www.median-kliniken.de



MEDIAN Zentrum für Rehabilitation
Schmannewitz

Verhaltens-
medizinische
Orthopädie (VMO)

Fachinformation

Das Leben leben

VMO für Ihre Patienten

Die Verhaltensmedizinische Orthopädie (VMO) vereint Psychotherapie mit orthopädischer Diagnose. Das multimodale Behandlungsprogramm mit MBOR-Orientierung (Medizinisch-Beruflich Orientierte Rehabilitation) ist anerkannt nach den Anforderungsprofilen der DRV Bund und der DRV Mitteldeutschland. Das Programm umfasst eine orthopädische und ggf. sozialmedizinische Leistungsbeurteilung sowie wöchentlich ärztlich-psychologische VMO-Visiten und interdisziplinäre Teambesprechungen.

VMO ist geeignet für Patienten mit orthopädischen Funktionseinschränkungen und

- einer wesentlichen psychischen /sozialen Komponente,
- mehr als sechs Monaten Schmerzen als Hauptbeschwerde,
- mit psychischen Faktoren, tätigkeitsbedingten bzw. sozialen Belastungen im Krankheitsgeschehen,
- mit günstiger Erwerbsprognose,
- ohne Indikation einer psychosomatischen Rehabilitation und ohne erfolgte Psychotherapie,
- Gefährdung durch Medikamente, Abwehr gegen psychologische Arbeit, Verantwortungsabgabe an Ärzte,
- hohem Betreuungsbedarf und insgesamt erschwerte Versorgung im ambulanten Setting.

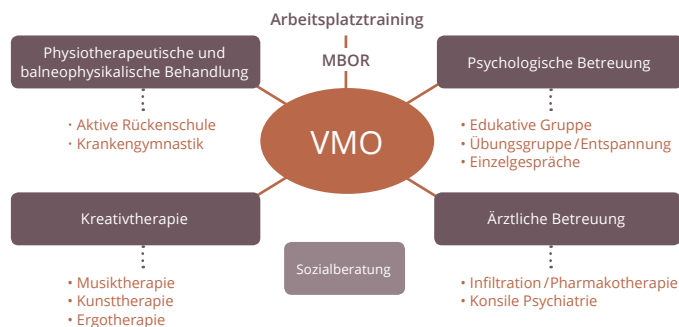
Therapiebausteine

Orthopädisch orientiert, befundabhängig:

- Krankengymnastische Einzeltherapie
- Gruppengymnastik Wasser und Halle
- Ärztliche Beratung, Betreuung und Edukation
- Medizinische Trainingstherapie (MTT) mit Koordinationstraining, Stretching, Ergometer oder Walking
- Elektrotherapie mit Einweisung (TENS), anderweitige Verfahren der Elektro- oder Thermo-therapie
- Bedarfsweise Integration in ABT-Park (ergonomisches Arbeitsplatztraining)

Verhaltensmedizinisch-psychologisch orientiert:

- Psychologische Mitbehandlung
 - Aufnahmegespräch, bedarfsabhängig Einzelgespräche
 - Offene psychoedukative Gruppentherapie (Schmerz-bewältigungstraining)
 - Aktive angeleitete Übungen und Entspannung
- Geschlossene kreativtherapeutische Gruppe



Spezifische Schmerzdiagnostik

- Qualitative und quantitative Schmerzanamnese
- Schmerzverarbeitungsstrategien, Depressivität, motivationale Änderungsbereitschaft
- Berufliche Orientierung (MBOR): Beurteilung körperlicher Leistungsfähigkeit
- Kognitive Leistungsfähigkeit

Behandlungsziele

Stabilisierung im bio-psycho-sozialen Kontext zum Erhalt der Erwerbsfähigkeit bzw. der häuslichen Selbstständigkeit

- Erhöhung muskulärer und psychischer Stabilität, koordinativer Fähigkeiten, Konditionierung
- Verminderung von Schmerzen, neuromuskulären Dysbalancen
- Verbesserung und Schulung eines adäquaten Krankheits- und Behandlungsverständnisses
- Nachhaltigkeit: Hausübungsprogramm, Motivation, Reha-Nachsorge (ambulante Physio- und Psychotherapie etc.)